



Mittellateinische Philologie im

Master Minor studieren

Die Mittellateinische Philologie untersucht die vielfältige, häufig innovative Sprache der mittelalterlichen Quellen und ist bestrebt, die reiche lateinische Literatur des Mittelalters in ihrer Eigenart zu verstehen. Im Studium wird zudem gelernt, Texte in Handschriften zu entziffern und Handschriften an sich als Zeugen der Kultur ihrer Zeit zu interpretieren. Durch diese verschiedenen Facetten ihrer Tätigkeit vermittelt die Mittellateinische Philologie ein umfassendes Bild der mittelalterlichen Kultur.

Im Mittelalter wurde lange Zeit beinahe ausschliesslich Latein geschrieben – aus dieser Epoche sind weitaus mehr Texte in lateinischer Sprache erhalten als aus der römischen Antike: Die lateinischen Quellen machen die grosse Mehrheit der aus Früh- und Hochmittelalter überlieferten Texte aus, und noch im Spätmittelalter dominierte Latein in vielen Bereichen die schriftliche Kommunikation.

Die Texte zeichnen sich durch den Reichtum ihrer Sprache aus: Manche Autoren orientieren sich an antiken und spätantiken Vorbildern, manche nähern sich der Volkssprache an, alle finden Lösungen für die Herausforderung, die zeitgenössische Lebenswelt in einer nicht mehr gesprochenen Sprache zu beschreiben. Zugleich ist die mittellateinische Literatur sehr vielseitig: Neben religiösen Werken gibt es Komödien, Invektiven, Satiren, Lieder, Liebesgedichte, Erzählungen, Briefe, Reiseberichte, wissenschaftliche Abhandlungen ebenso wie einfache Notizen und verschiedenstes Anderes.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die lateinische Literatur des Mittelalters (Epochen, Gattungen, Autoren) sowie in die Methoden philologischer Arbeit. Sie werden im selbständigen Umgang mit lateinischen Texten aus dem Mittelalter geschult (Übersetzung,

Interpretation) und in deren philologische Bearbeitung eingeführt; zudem soll das Verständnis für die kulturellen und materiellen Bedingungen der Überlieferung und die geistesgeschichtlichen Hintergründe dieser Texte vermittelt werden.

Studienverlauf

Der Minor Mittellateinische Philologie im Master ist komplementär, setzt also keinen Bachelor-Abschluss im gleichen Programm voraus. Auch das an der Universität Zürich in zwei Semestern abschliessbare Lateinum kann ins Studium integriert werden. Wurde es bereits vorher absolviert, können die 12 ECTS Credits frei kompensiert werden, was die Möglichkeit eröffnet, das Curriculum sehr individuell zu gestalten.

Ein Mustercurriculum mit vorgängig absolviertem Lateinum könnte folgendermassen aussehen:

Semester	Modultitel	Modultyp	ECTS
1	Lateinische Sprache im Mittelalter	Pflicht	6
	Mittellateinische Lektüre	Wahl	3
	Vorlesung Mittellatein	Wahl	3
2	Aufgaben u. Methoden der lateinischen Philologie des Mittelalters	Pflicht	6
	Paläographie	Wahl	3
3	MA-Seminararbeit Mittellatein	Pflicht	3
	Seminar Mittellatein	Wahl	3
	Handschriftenexkursion	Wahl	3
4	Masterarbeit im Major	Pflicht	30)

Mittellatein in Zürich

Im Jahr 1963 wurde das Mittellateinische Seminar gegründet, doch Studien zur Latinität des Mittelalters haben in Zürich schon eine längere Tradition. Bereits der erste Zürcher Professor für Klassische Philologie, Johann Caspar von Orelli (1787–1849), behandelte mittelalterliche Texte in seinen Veranstaltungen und in seinen Publikationen. Im Jahr 1908 wurde Jakob Werner der erste Privatdozent für Mittellateinische Philologie in Zürich – als einer der ersten Vertreter des Faches im deutschsprachigen Raum. Seine Sammlung von wissenschaftlichen Büchern bildete den Grundstock der heutigen mittellateinischen Bibliothek. Die erste Professur für Lateinische Philologie des Mittelalters hatte ab 1963 Hans Haefele inne. Ihm folgten Peter Stotz (ab 1993) und Carmen Cardelle de Hartmann (ab 2008). Seit dem Jahr 2014 bilden das Mittellateinische und das Klassisch-Philologische Seminar das neu gegründete Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit.

Fächerkombination und Berufsperspektiven

Die Berufsperspektiven des Minors Mittellateinische Philologie hängen natürlich stark vom gewählten Major ab. Die Kompetenzen, lateinische Texte des Mittelalters zu verstehen und mit mittelalterlichen Handschriften umzugehen, sind häufig eine notwendige Ergänzung für historisch arbeitende Fächer wie die Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte, Romanistik und Anglistik. Für Latinisten bedeutet die Mittellateinische Philologie eine wichtige Erweiterung, die auch neue Möglichkeiten für den Schulunterricht eröffnet.

Neben Lehre und/oder Forschung sind als Tätigkeitsfelder insbesondere Bibliotheken, Archive, Verlage, öffentliche Verwaltung, Museen und andere kulturelle Institutionen, Journalismus, Kulturmanagement und Medienarbeit im weiteren Sinne zu nennen. Diese verschiedenen Berufe früherer Absolventinnen und Absolventen erklären sich dadurch, dass überfachliche Kompetenzen wie Genauigkeit, Ausdauer und Selbständigkeit erworben werden, die in allen möglichen Tätigkeitsbereichen hilfreich sind.

Übersicht über das Angebot an Studienprogrammen des Seminars für Griechische und Lateinische Philologie

	Minor	Major	Mono
Bachelor	Griechische Philologie Lateinische Philologie Altertumswissenschaften	Griechische Philologie Lateinische Philologie	
Master	Griechische Philologie Lateinische Philologie Mittellateinische Philologie (komplementär*) Altertumswissenschaften (komplementär*)	Griechische Philologie Lateinische Philologie	Altertumswissenschaften

*Ein komplementäres Masterprogramm setzt keinen Bachelor-Abschluss im gleichen Programm voraus.

Kontakt

Für Fragen zum Studium der Mittellateinischen Philologie wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung unseres Seminars:

studienfachberatung@sglp.uzh.ch.

Für weitere Kontaktmöglichkeiten vgl.

www.sglp.uzh.ch/aboutus.php.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen

Informationen rund um das Studium an der UZH

www.uzh.ch/de/studies.html

Zentrale Kontaktadressen

www.uzh.ch/contact

Beratungsstellen rund ums Studium

www.uzh.ch/studies/infoadvice/advice.html

Alle Studiengänge der UZH unter

www.degrees.uzh.ch